

Eröffnung der Galerie unter Berlin c/o huber&christen

Straßburger Str. 53, 10405 Berlin

&

Auftakt der interdisziplinären Reihe <Frequenzen>

09. - 19. 09 2010

Premiere 09. 09. 2010 um 20.30 Uhr mit <Frequenz 09/10> – Schallen & Schauen

Künstlerische Plattform zwischen hörender und nicht-hörender Welt.

Künstlerische Leitung Vanessa Huber-Christen und Lorenz Huber

Programm

Installative Performance

Eine begehbare, installative Performance auf über 3500 qm mit Tanz, Live-Musik, Video, Sprache, Sounddesign an der Schnittstelle hören – nicht hören.

10 hörende Tänzer, 3 gehörlose Darsteller, 2 Live-Musiker

09. bis 12. und 16. bis 19. 09. 2010 jeweils um 20.30 Uhr

Lesung

Eine lesende Versuchsanordnung für hörende und nicht-hörende Menschen

1 hörender Literat, 1 gehörloser Darsteller

10. und 17. 09. 2010 um 19.30 Uhr

KunstTANZfilm: Preview von „MAERE“

Dauer 25 Minuten. Gefördert von medienboard berlin-brandenburg.

Zwei gehörlose Darsteller, eine Koreanerin, ein Lateinamerikaner, eine alte Frau sowie eine internationale Gemeinschaft von sieben Performern bewegen sich zwischen stereotypisierter Gesellschaftsvorstellung und der Fragilität der Selbstwahrnehmung.

10 hörende Tänzer, 2 gehörlose Darsteller

10. und 19. 09. 2010 um 22.15 Uhr

Puppenbau und -spiel für Kinder mit „Das Helmi“

Workshop für 7 gehörlose und 7 hörende Kinder zwischen 7 und 11 Jahren

Anmeldung bis 12.09.2010 unter: post@tanzApartment.de

Gehörlose Kinder bekommen auf diese Weise ein auf sie zugeschnittenes Format.

Hörende Kinder kommen in Berührung mit der Gebärdensprache.

16. 09. 2010, 11.00-17.00 Uhr Bau und Spiel, um 18.00 Uhr öffentliche Vorführung

Gesprächsreihe*

in Zusammenarbeit mit dem Institut für Deutsche Gebärdensprache und Kommunikation Gehörloser der Universität Hamburg und dem Mime Centrum Berlin. Im eingerichteten Kommunikationszentrum vor Ort entsteht zusätzlich Raum für Begegnung und ein wissenschaftliches Diskussionsprogramm, das die Thematik auf analytischer Ebene reflektiert.

11. 09. 2010, 19.00 Uhr, Vortrag Gebärdendoesie

11. 09. 2010, 22.00 Uhr, Publikumsgespräch

12. 09. 2010, 18.00 Uhr, Experimenteller Spaziergang

18. 09. 2010, 22.00 Uhr, Publikumsgespräch

19. 09. 2010, 19.00 Uhr, Vortrag Gehörlosenkultur

* alle Gespräche werden von einem Gebärdendolmetscher begleitet

Eine Produktion von tanzApartment c/o huber&christen in Kooperation mit

Förderband e.V. – Kulturinitiative Berlin

gefördert von AKTION MENSCH und den Medienpartnern taz, TIP, radio multicult 2.0.

Mit

Performance | Andy Zondag, Anuschka von Oppen, Alexander Holms, Bettina Kokoschka, Carlos Ostinsky, Caroline Bo, David Burda, Davide Sportelli, Elly Fujita, Fernando Pelliccioli, Helena Marciel Fernando, Hyoung-Min Kim, Jean Walther, Matthias Lehmann, Michael Metzler, Roberto Morales **Lesung** | Mathias Traxler, Björn Blumeier **Puppenspiel** | Florian Loycke – das Helmi **Vorträge** | Anna Schreibweis, Wille-Felix Zante, **Publikumsgespräche Moderation** | Thilo Wittenbecher **Künstlerische Leitung** | Vanessa Huber-Christen, Lorenz Huber **Choreographie** | Vanessa Huber-Christen **Regie** | Lorenz Huber **Regieassistenz** | Magdalena Markowski **Kostüm** | Margaretha Heller **Licht** | Marco Uhlmann, Timo Landsberg **Ton** | Henry Mex **Sounddesign** | Lorenz Huber **Videodesign** | Vanessa Huber-Christen **Bühnenbau** | Ede Unke **Assistenz** | Armin Peterka, Christian Arthur Zeller **Grafik** | Tine Linder **Presse** | Verena Klein

Kontakt:

Galerie unter Berlin

<tanzApartment> c/o huber&christen | Vanessa Huber-Christen & Lorenz Huber

Büro: Lettestrasse 3, 10437 Berlin

Mail: post@tanzApartment.de | Fon : +49 (0) 30 41 71 51 65

Die Galerie unter Berlin

Die Räume – konstante 11 Grad

Auf 500 qm entsteht unter der Leitung des Künstlerpaares huber&christen ein aufregender Ort für genreübergreifende Kunst unter dem Herzen Berlins.

1km Luftlinie vom Alexanderplatz entfernt, unter dem Gelände der Alten Königstadt, Saarbrückerstraße, Ecke Straßburgerstraße, erstrecken sich die denkmalgeschützten Kellergewölbe der Galerie unter Berlin. huber&christen beleben die Gewölbeschiffe mit einem künstlerischen und wirtschaftlichen Konzept und etablieren einen aufregenden Ort für neue Kunst. Ziel ist es, den geschichtsträchtigen Räumen eine Zukunft zu geben, eine temporäre Spielstätte zu erschaffen und Künstlern einen Ort des Austausches zu ermöglichen, um ein Stück Berliner Herkunftsgeschichte zu erhalten.

Das künstlerische Profil

der Galerie unter Berlin zielt auf einen Austausch der Künste und richtet seinen Fokus auf interdisziplinäre Dialoge. Die Galerie unter Berlin schafft Raum für Begegnung und fördert genreübergreifende Kunst. Dabei definiert sich die Galerie unter Berlin als wandelbares Konstrukt zwischen Performance- und Ausstellungsort. Bei jeder Veranstaltung in der Galerie unter Berlin sind mindestens zwei Kunstformen vertreten, die sich sowohl zueinander, als auch zu den räumlichen Strukturen verhalten.

Die Macher

2009 gründeten Lorenz Huber [Regie, Medienkunst] und Vanessa Huber-Christen [Choreographie, Medienkunst, Diplom mit Auszeichnung 2008, Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“] das Künstlerkollektiv <tanzApartment>. Die Initiative versteht sich als eine Gemeinschaft mit wechselnden Mitbewohnern, Arbeitsgebieten und Aufgaben, um in interdisziplinäre Dialoge zu treten.

„Die freien Künstler Vanessa Huber-Christen und Lorenz Huber produzieren seit 2003 unter dem Namen huber&christen Tanzstücke, Filme und Installationen, die höchst eigenwillig, immer wieder überraschend, sinnlich-poetisch und originell sind.“

Dr. Christa Juretzka, Leiterin des Fachbereiches Kultur des Bezirksamt Pankow, Berlin

Der TAGESSPIEGEL: „Hier entsteht eine der zurzeit ungewöhnlichsten Galerien in Berlin.“, 02. 04. 2010

Die Galerie unter Berlin wird am 09. 09. 2010 feierlich um 20.30 Uhr mit dem Auftakt der Reihe <Frequenzen> eröffnet.

<Frequenzen>

ist eine von <tanzApartment> c/o huber&christen initiierte Reihe, die einen Austausch der Künste fokussiert. Ziel ist es, in der Galerie unter Berlin ein regelmäßig stattfindendes Format zu etablieren, welches Künstler aus verschiedenen Sparten zusammenbringt. Den Auftakt bildet die Veranstaltung <Frequenz 09/10>.

<Frequenz 09/10>

schafft durch einen künstlerischen Kontext eine Plattform zwischen hörender und nicht-hörender Welt mit unterschiedlichen Formaten.

Vier gehörlose Berliner Künstler, zehn internationale Performer, zwei Musiker, ein Literat und ein Puppenspieler nähern sich in <Frequenz 09/10> über künstlerische Formate dem Thema der Kommunikation in verschiedenen Sprachsystemen an, insbesondere durch das System der Gebärdensprache.

Einzelne Codes, Schrift- und Gebärdenzeichen werden in andersartige, lesbare Kunstformen und Zusammenhänge gerückt. Dabei erstreckt sich für das Publikum ein Labyrinth der Zeichen, das nach und nach entziffert werden kann, ein Aufeinanderprallen von codierter und abstrakter Bewegungssprache. **Öffentliche Proben ab 16.08. in den Uferstudios, Berlin-Wedding oder ab 01.09. vor Ort in der Galerie unter Berlin.**

Die Gesprächsreihe bietet Raum für Begegnung und Austausch und ermöglicht Zuschauern und Akteuren die Reflektion auf analytischer Ebene.

Die Konfrontation von Hörenden und Nicht-Hörenden soll gehörlosen Menschen neue Orte öffnen, die ihnen bisher oft verschlossen bleiben. Nicht nur, weil ihnen der sprachliche und kulturelle Zugang verwehrt ist, vielmehr, weil man sie in dem Glauben lässt, dass das Geschehen, sie dort nichts angehe.

<Frequenzen> wird fortgeführt

im Oktober/November 2010 mit <Frequenz 10/10> - tanzen&tönen,

Performance mit 3 Sängern, 3 Tänzern,

im Dezember 2010 mit <Frequenz 12/10> - klingen&knipsen,

Ausstellung mit Fotografie und Klangkunst,

im Februar 2011 mit <Frequenz 02/11> - lesen&lauschen,

Performative Lesung mit Tanz, Musik und Videokunst.